

Kleine Anfrage

des Abg. Lars Patrick Berg

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

Allianz deutscher Demokraten (ADD)

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen ihr zum Organisationsgrad und zum Strukturaufbau der neuen Partei ADD in Baden-Württemberg vor?
2. Ist ihr bekannt, wie viele Mitglieder die ADD in Baden-Württemberg hat?
3. Ist ihr bekannt, wie sich die Mitglieder in Alter, Geschlecht und Herkunft (Migrationshintergrund) zusammensetzen?
4. Wie schätzt sie die Bestrebungen der ADD unter dem Aspekt der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ein?
5. Ist ihr bekannt, aus welchen Quellen sich die ADD finanziert?
6. Hat sie Kenntnis darüber, in welchem Umfang die Finanzierung erfolgt?
7. Ist ihr bekannt, ob und in welchem Umfang die türkische Partei AKP Einfluss auf die ADD und deren Parteiprogramm ausübt?
8. Rechnet sie damit, dass die ADD islamische oder ausländische Parallelgesellschaften festigt oder gar entstehen lässt?
9. Ist ihr bekannt, ob Politiker mit türkischen, kurdischen oder alawitischen Wurzeln aus dem ADD-Umfeld oder der ADD selbst bedroht wurden?

14. 07. 2016

Berg fraktionslos

Begründung

Im Juni 2016 wurde von dem Unternehmer R. A. die Partei Allianz deutscher Demokraten (ADD) gegründet. Wie mehreren Medien zu entnehmen ist, soll die Partei der AKP, der Partei von Recep Tayyip Erdoğan, nahestehen oder sogar von dieser instrumentalisiert sein. Gründungsmotiv soll die Armenien-Resolution der Bundesregierung und das Abstimmungsverhalten türkischstämmiger Abgeordneter sein. Die ADD lehnt nach eigenen Angaben die Resolution ab. Zudem unterstellt die ADD eine angebliche Benachteiligung von Türken in der Bundesrepublik. Der Zeitpunkt, an dem das Grundsatzprogramm der Partei öffentlich vorgestellt wurde, war auf 14:53 Uhr angesetzt. Im Jahr 1453 hatten die Osmanen Konstantinopel erobert. R. A. soll gesagt haben, die Uhrzeit sei „völliger Zufall“ und soll dabei gelacht haben, so die Zeitung Jungle World am 30. Juni 2016 (online). Diese Kleine Anfrage soll beleuchten, welche Herausforderungen möglicherweise durch das Aufkommen der ADD für Baden-Württemberg anstehen könnten.

Antwort

Mit Schreiben vom 12. August 2016 Nr. 4-1082.2/432/ beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Erkenntnisse liegen ihr zum Organisationsgrad und zum Struktur Aufbau der neuen Partei ADD in Baden-Württemberg vor?*
2. *Ist ihr bekannt, wie viele Mitglieder die ADD in Baden-Württemberg hat?*
3. *Ist ihr bekannt, wie sich die Mitglieder in Alter, Geschlecht und Herkunft (Migrationshintergrund) zusammensetzen?*
4. *Wie schätzt sie die Bestrebungen der ADD unter dem Aspekt der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ein?*
5. *Ist ihr bekannt, aus welchen Quellen sich die ADD finanziert?*
6. *Hat sie Kenntnis darüber, in welchem Umfang die Finanzierung erfolgt?*
7. *Ist ihr bekannt, ob und in welchem Umfang die türkische Partei AKP Einfluss auf die ADD und deren Parteiprogramm ausübt?*
8. *Rechnet sie damit, dass die ADD islamische oder ausländische Parallelgesellschaften festigt oder gar entstehen lässt?*
9. *Ist ihr bekannt, ob Politiker mit türkischen, kurdischen oder alawitischen Wurzeln aus dem ADD-Umfeld oder der ADD selbst bedroht wurden?*

Zu 1. bis 9.:

Die Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung (Adalet ve Kalkınma Partisi, AKP) ist mangels ausreichender tatsächlicher Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung kein Beobachtungsobjekt des Landesamts für Verfassungsschutz Baden-Württemberg. Gleiches gilt für die Allianz deutscher Demokraten (ADD), zumal sie eigenen Angaben zufolge erst im Juni 2016 gegründet wurde.

Der Landesregierung liegen daher keine Erkenntnisse zu den Fragen 1. bis 9. vor.

In Vertretung

Württemberg

Ministerialdirektor